

**Gerd Hörnemann: Kassenarzt als Freier Beruf**, Verlag Hartung-Gorre, Konstanz, 1994, 450 Seiten, gebunden, 98 DM

Der Konstanzer Verwaltungswissenschaftler legt ein wesentliches, umfassendes und hochaktuelles Werk vor, auf das kein standespolitisch Interessierter verzichten sollte. Zitate aus dem Vorwort: „... inwieweit ... der Kassenarzt noch ein Freier Beruf ist und in Zukunft sein kann. ... Im Rahmen der kassenärztlichen Tätigkeit gerät der Freie Beruf des Arztes in den Zustand des kontrollierten Kassenarztes. Im Netzwerk berufspolitischer Organisationen wird sichtbar, wie sich unter den Einflüssen der strukturbildenden, konsenssteuernden und kostenkontrollierenden Interventionen des Sozialstaats mit seinen

Ministerien und Behörden die Ärzteverbände, insbesondere die Kassenärztlichen Vereinigungen und Ärztekammern, sowie die kassenärztliche Tätigkeit selbst verändert und zum Operationfeld korporativer Steuerung wird.“ Der Autor wurde bereits durch seine Monographie „Die Selbstverwaltung der Ärztekammern“ bekannt. Dieses Werk ist vergriffen und sieht einer Neuauflage entgegen.

G. Mannes, Langenfeld

**Edgar Noske: Nacht über Nippes**, Hermann-Josef Emons Verlag, Köln, 1994, 160 Seiten, 14,80 DM

Dem leidenschaftlichen Krimileser möchte ich dieses durchweg spannende Buch empfehlen, das man an einem Urlaubstag oder Wochenende möglicherweise

nicht mehr aus der Hand legt.

Dieser Band ist aus der neuen Reihe „Köln Krimi classic“. Wie es der Klappentext formuliert, laden Bücher dieser Reihe ein zu einer Entdeckungsreise in Kölns Vergangenheit. „Nacht über Nippes“ spielt in den 50er Jahren, eine Zeit, in der der Autor Edgar Noske geboren wurde, die er gleichwohl genau recherchiert hat. Die Reihe Köln Krimi knüpft an die berühmten Kriminalgeschichten von Leo Malet an: Jede Folge dieses Zyklus um den Privatdetektiven Nestor Burma spielt in einem anderen Pariser Arrondissement. Der hier empfohlene Band spielt im Kölner Stadtteil Nippes, wie bereits im Titel benannt. Die zeitliche und örtliche Festlegung hat ihren Reiz. Sie weckt beim Leser

ein zusätzliches Moment von Neugier und Spannung. Man fühlt sich als „Insider“. Sie hat aber auch schwierige Seiten. In dem vorgestellten Buch erscheinen die Orts- und Zeitbeschreibungen teilweise gewollt und stören das flüssige Lesen zuweilen ärgerlich, besonders beeinträchtigend im ersten Kapitel, in dem detailgenau eine 50er-Jahre Inneneinrichtung nachgezeichnet wird. Auch sprachlich gibt es einige Ungeschicklichkeiten bis hin zur Lächerlichkeit.

Insgesamt aber ist die Story von der ersten bis zur letzten Seite spannend, die Milieuschilderung des Schieber- und Gaunermilieus der Domstadt sicher auch für den Nicht-Kölner farbig und überzeugend.

Sabine Wollnik-Krusche, Köln

**Indikationsgebiete:** Zur unterstützenden Therapie bei chronischem Ekzem. **Zusammensetzung:** Salbe: 100 g enth.: Ethanol, Zug (1:5) aus Dulcamarae stipes 10 g. **Tabletten:** 1 Tablette enth.: Trockenextrakt (5:1) aus Dulcamarae stipites 200 mg. **Tropfen:** 100 g enth.: Ethanol, Auszug aus Dulcamarae stipites 70 g, 26 Vol.-% Ethanol. **Dosierungsanleitung:** Salbe: Soweit nicht anders verordnet, wird Cefabene® Salbe 3–5 mal täglich auf zu behandelnde Hautgebietegetragen und sanft eingerieben. **Tabletten:** Soweit nicht anders verordnet, nehmen Erwachsene 1–3 mal täglich 1 Tablette ein, Kinder täglich 1 Tablette. **Tropfen:** Soweit nicht anders verordnet, nehmen Erwachsene 4–5 mal täglich 30–40 Tropfen ein, Kinder die Hälfte. **Handelsformen und Preise:** Salbe zum Auftragen auf Haut 25 g (DM 11,90), 50 g (DM 21,90), 100 g (DM 39,50); Tabletten zum Einnehmen 50 Stück (DM 23,67), 100 Stück (DM 38,62), 200 Stück (DM 69,70); Tropfen zum Einnehmen 50 ml (DM 21,54), 100 ml (DM 32,58), 200 ml (DM 53,48). (Preisänderungen vorbehalten).

Cefak Arzneimittel  
Postfach 1360 - D-87403 Kempten

Cefak  
Kempten



# Cefabene®

## Pflanzlich gegen Ekzeme

juckreizstillend  
antiallergisch  
anticholinerg  
antiphlogistisch

